

PRESSEMAPPE ZUR AUSSTELLUNG

Raqs Media Collective

21.04. – 12.08.2018

K21 Ständehaus

Pressekonferenz und Vorbesichtigung: Freitag, 20.04.2018, 11.00 Uhr

- **Prof. Dr. Susanne Gaensheimer**, Direktorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
- **Raqs Media Collective:**
Jeebesh Bagchi, Monica Narula, Shuddhabrata Sengupta

Inhalt

Presstext zur Ausstellung	2
Über die Künstler	4
Publikation und Eröffnung	5
Begleitprogramm (Auszug)	6
Ausstellungsvorschau: Douglas Gordon, Anni Albers	7

Text- und Bildmaterial zum Download:

www.kunstsammlung.de/presse

#RaqsMediaCollective

#K21

STIFTUNG KUNSTSAMMLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Grabbeplatz 5
D-40213 Düsseldorf

K20 GRABBEPLATZ
K21 STÄNDEHAUS
SCHMELA HAUS

Gerd Korinthenberg
Alissa Krusch
Kommunikation / Presse

Tel.: + 49 (0)211.83 81-730
Fax: + 49 (0)211.83 81-120

presse@kunstsammlung.de
www.kunstsammlung.de

Raqs Media Collective

21.04. – 12.08.2018

K21 Ständehaus

Die Auseinandersetzung mit Zeit, Sprache und Geschichte ist das Zentrum der künstlerischen Arbeit von Raqs Media Collective. In Neu-Delhi 1992 gegründet, vereint die Künstlergruppe in den verschiedensten Medien zeitgenössische Kunstpraxis mit historischer und philosophischer Spekulation, mit Geschichtsforschung und Theorie. Die drei Raqs-Mitglieder, die neben ihrer Haupttätigkeit als Künstler in unterschiedlichsten Tätigkeiten als Kuratoren, Buchautoren oder Filmemacher auftreten, nehmen soziale und politische Bedingungen im globalen Kontext in den Blick.

Mit Ausstellungen in den USA, Europa und Asien sind Jeebesh Bagchi (*1966), Monica Narula (*1969) und Shuddhabrata Sengupta (*1968) auf der internationalen Bühne aktiv. Gleichzeitig engagieren sie sich aber auch in den kulturellen und politischen Zusammenhängen Indiens. Ihre hybride Praxis ist zugleich poetisch und analytisch, bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Tradition, Philosophie und Politik. Nicht selten arbeiten sie mit Experten anderer Disziplinen wie Architekten oder Programmierern zusammen.

Ausgangspunkt der Ausstellung, die als erste Museumspräsentation von Raqs auf dem europäischen Kontinent vom 21. April bis zum 12. August 2018 im K21 gezeigt wird, ist die andauernde Faszination für das Phänomen Zeit, ein Thema, das die drei Künstler bereits seit den Anfängen ihrer Zusammenarbeit intensiv beschäftigt.

In einigen der etwa 25 Arbeiten spekulieren Raqs: Was ist Zeit? Was bedeutet es, Zeit zu messen? Und in welcher Beziehung steht Zeit zur Geschichte? Dem Besucher werden verschiedene Dimensionen von Zeit vor Augen geführt – von einem kurzen Herzschlag oder einer Atempause über historische Episoden bis hin zur nicht fassbaren Unendlichkeit. Sie regen dazu an, gängige Vorstellungen von Zeit, ihre disziplinierende Funktion im Alltag und ihre grundlegende Rolle bei der kapitalistischen Organisation von Arbeit neu zu hinterfragen.

„Escapement“ (2009), eine Installation aus 27 Uhren, verweist auf Zeitzonen realer Städte und – mit rückwärts laufenden Zeigern – auf die Zeit des Spiels und der Imagination an drei mythischen Orten. Anstelle der Ziffern stehen Wörter, die in vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten emotionale Zustände beschreiben und von Raum und Zeit unabhängig sind. In dem Video „Re-Run“ (2013), zuerst in Shanghai gezeigt, erweckt Raqs ein Foto des Franzosen Henri Cartier-Bresson als Endlosschleife in Zeitlupe zum Leben: Eine Menschenmenge stürmt 1948 vor dem Hintergrund des politischen Umsturzes eine chinesische Bank, um rasch die Ersparnisse abzuheben. Die von den Menschen erwartete Bankenkrise schafft somit in der unmittelbaren Gegenwart genau die Voraussetzung dafür, dass die befürchtete Zukunft des Banken-

Bankrotts Wirklichkeit wird. „Coronation Park“, eine 2015 für die Venedig-Biennale geschaffene Installation fragmentierter Skulpturen von Persönlichkeiten der britischen Kolonialgeschichte, stellt im historischen Park vor dem Museum europäischen Machtanspruch und dessen Repräsentation eindrucksvoll in Frage.

Als wesentliches künstlerisches Material und Medium dient Raqs die Sprache: Mal sind es Wortspiele, mal eigene Wortschöpfungen, die sie in Werktitel integrieren und in Texten verweben. In illuminierten Installationen wie „Lost in Search of Time“ (2015) oder „Revoltage“ (2010) lassen sie Buchstaben in regelmäßigen Rhythmen hell aufleuchten. Das Spiel mit Sprache macht es den Künstlern möglich, verschiedenste Lesarten zuzulassen, längst besetzt geglaubte Begriffe und Konzepte aufzubrechen und lineare Erzählungen zu untergraben. So ist auch der Name des Kollektivs ein Spiel mit Sprache: „Raqs“ geht zurück auf einen Begriff aus der islamischen Mystik und bezeichnet den wirbelnden Tanz, mit dem sich Sufi-Derwische in einen ekstatischen Zustand versetzen. Es beschreibt einen hoch konzentrierten und zugleich permanent bewegten Modus, der auch das Schaffen der international agierenden Künstlergruppe treffend zusammenfasst. Gleichzeitig kann Raqs als verschlüsselndes Akronym für „Rarely Asked Questions“ („Selten gestellte Fragen“) verstanden werden.

Mit ihrer Ausstellung eröffnen Raqs einen neuen Möglichkeitsraum, der den Betrachter einlädt, das Bewusstsein für die grundsätzliche Ambivalenz dieser Welt zu schärfen und etablierte Methoden, Narrative und Denkmuster neu auf den Prüfstand zu stellen.

Die Ausstellung wird kuratiert von Susanne Gaensheimer und Beatrice Hilke.

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes
Nordrhein-Westfalen

Medienpartner: Handelsblatt

Über die Künstler

Raqs Media Collective

Raqs Media Collective wurde 1992 von Jeebesh Bagchi (*1965), Monica Narula (*1969) und Shuddhabrata Sengupta (*1968) in Neu-Delhi gegründet. Kennengelernt haben sich die drei Künstler am Mass Communication Research Centre der Jamia-Millia-Islamia-Universität, Neu-Delhi, wo sie gemeinsam Dokumentarfilm studierten. Mittlerweile agieren sie in vielen Rollen, sind Kuratoren und Autoren und kollaborieren mit Experten verschiedener Disziplinen.

Mit ihren vielfältigen Aktivitäten und Initiativen, wie etwa dem Sarai-Programm (2000–2012) am Centre for the Study of Developing Societies, prägt das Kollektiv sowohl den intellektuellen Diskurs in Neu-Delhi, der Stadt, in der die drei Künstler leben und arbeiten, als auch weltweit. Ihre Werke wurden unter anderem auf der *documenta* und im Rahmen der Biennalen in Venedig, Istanbul, Taipeh, Liverpool, Schanghai, Sydney und São Paulo präsentiert. Sie hatten Einzelausstellungen in Museen, Bildungseinrichtungen und unabhängigen Kunsträumen, unter anderem in Manchester, Boston, Brüssel, Madrid, Neu-Delhi, Schanghai, London, New York und Toronto.

Raqs kuratierte die Ausstellungen *Why Not Ask Again, 11th Shanghai Biennale* (Schanghai, 2016), *INSERT2014* (Delhi, 2014), *Sarai Reader 09* (Gurgaon, 2012–13) und *The Rest of Now, Manifesta 7* (Bozen, 2008). Sie sind die Kuratoren der kommenden Ausstellung *In the Open or in Stealth*, MACBA (Barcelona, 2018).

Publikation

Raqs Media Collective

Zur Ausstellung *Raqs Media Collective* erscheint ein Katalog, der Texte von und über das indische Künstlerkollektiv enthält. Die für die Kunstsammlung konzipierte Überblicksschau umfasst sowohl aktuelle als auch frühere Werke und wird in enger Zusammenarbeit mit den Künstlern entwickelt. Die Publikation wird im Kerber Verlag herausgegeben und ist mit dem Beginn der Ausstellung zum Museumspreis von 28,00 Euro erhältlich.

Umfang: 168 Seiten
Hardcover, 20 x 27 cm

Eröffnung der Ausstellung

Freitag, 20.04.2018

19.00 Uhr

K21 Ständehaus

Es sprechen:

Susanne Gaensheimer, Direktorin

19.30 Uhr

Künstlergespräch

Raqs Media Collective im Gespräch mit Georg Imdahl, Kunstakademie Münster

Preview für Studierende

Freitag, 20.04.2018

15.30 Uhr

Vor der offiziellen Eröffnung haben Studierende Gelegenheit, mit dem Raqs Media Collective über die ausgestellten Werke zu diskutieren.

Eintritt frei mit Studentenausweis, in englischer Sprache

Begleitprogramm zur Ausstellung (Auszug)

Öffentliche Führungen

dienstags, 16.30 – 17.30 Uhr

sonn- und feiertags, 15.00 – 16.00 Uhr

(Anmeldung erforderlich)

Öffentliche Führungen am KPMG-Kunstabend

18.00 – 19.00 Uhr und 19.00 – 20.00 Uhr

(Eintritt frei, ohne Anmeldung)

Gemischtes Doppel – Expertenführungen

sonntags, 15.00 – 16.00 Uhr

an folgenden Terminen zu unterschiedlichen Themen:

22.04., 13.05., 17.06., 08.07., 12.08.

(Anmeldung erforderlich)

Die Verbundenheit von Unterschieden

Leonhard Emmerling (Goethe-Institut Neu-Delhi) in einem Vortrag über die Kunstpraxis des Raqs Media Collective

Mittwoch, 01.08.2018

20.00 Uhr

Im Programm des KPMG-Kunstabends, Eintritt frei

Linklaters-Thementag für die ganze Familie

Reise durch Zeit und Raum

Sonntag, 06.05.2018

11.00 – 17.00 Uhr

Eintritt frei!

Weitere Informationen

www.kunstsammlung.de

Ausstellung im K20

Douglas Gordon

k.364

14.04. – 19.08.2018

K20 Grabbeplatz

In der Grabbe Halle des K20 präsentiert der international renommierte schottische Künstler Douglas Gordon (*1966) seine eindrucksvolle, raumgreifende Videoinstallation "k.364" (2010).

In dieser 50-minütigen Arbeit, die auf zwei doppelseitige Projektionsflächen projiziert wird, folgt der Künstler zwei israelischen Musikern polnisch-jüdischer Herkunft auf ihrer Bahnreise von Berlin nach Warschau, wo sie in der Nationalphilharmonie Mozarts "Sinfonia Concertante für Violine, Viola und Orchester Es-Dur, KV 364" aufführen werden.

Ihre Reflektionen über den Holocaust, die geschichtsbeladene Landschaft und die Begegnung mit der seit der NS-Zeit als Schwimmhalle missbrauchten Synagoge von Posen/Poznań mischen sich mit dem Geräusch des rollenden Zuges und den berührenden Klängen der Mozart-Symphonie.

Die Arbeit ist ein bewegendes Dokument des tiefen Vertrauens der Protagonisten in die Kraft der Musik vor dem subtil gezeichneten Hintergrund einer dunklen und ungelösten Geschichte.

Der Eintritt ist frei.

Ausstellungsvorschau

Anni Albers
09.06. – 09.09.2018
K20 Grabbeplatz

Pressekonferenz: Donnerstag, 07.06.2018, 11.00 Uhr
Eröffnung: Freitag, 08.06.2018, 19.00 Uhr

Die Ausstellung *Anni Albers* stellt eine außergewöhnliche Künstlerin vor, die ihr beeindruckendes und vielseitiges Werk in erster Linie am Webstuhl geschaffen hat. Anni Albers (1899–1994) studierte in den 1920er Jahren am innovativen Bauhaus in Weimar und Dessau, wo Paul Klee, Wassily Kandinsky und auch ihr Ehemann Josef Albers lehrten. Nach der Emigration in die USA arbeitete sie am Black Mountain College, einem einzigartigen Lernort, an dem sich künstlerische und wissenschaftliche Disziplinen gegenseitig bereicherten. Im Zentrum ihres Schaffens stehen außerordentliche Bildgewebe, geprägt von komplexen textilen Strukturen, einer abstrakten Formensprache und subtiler Farbigkeit. Albers verband eine uralte Kulturtechnik mit moderner künstlerischer Praxis und etablierte die Technik des Webens als vollwertige Kunstform, ohne dabei je die nützlichen Aspekte zu vernachlässigen. Die Ausstellung ist organisiert von der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, und der Tate Modern, London.